



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
80792 München

NAME
Rainer Zacherl

TELEFON
089 1261-1538

E-MAIL
referat-IV3@stmas.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Bitte bei Antwort angeben

DATUM

IV 3/7411/69/09

19.12.2023

Informationen zum „Netzwerk Familienpaten Bayern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales fördert bereits seit dem Jahr 2009 im Rahmen der Eltern- und Familienbildung das Projekt „Netzwerk Familienpaten Bayern“. An mittlerweile über 60 Standorten werden bayernweit engagierte Familienpatinnen und Familienpaten fortgebildet, um Familien bei der Bewältigung ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen.

Ziel des Netzwerks Familienpaten Bayern ist es, bayernweit Familienpatinnen und Familienpaten zu etablieren, bestehende Standorte zu betreuen, neue Standorte zu gewinnen, die entwickelten Qualitätsstandards zu erhalten und fortzuentwickeln sowie eine Kooperations- und Vernetzungsstruktur in Bayern auf- und auszubauen.

Für die Durchführung des Projekts haben sich das KDFB Landesbildungswerk Bayern e. V. und Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern e. V. zusammengeschlossen.

Eltern sind heute mit der Erziehung und Förderung ihrer Kinder mehr denn je verunsichert. Mit diesem Netzwerk sollen Familien bayernweit die Möglichkeit erhalten, über einen begrenzten Zeitraum Unterstützung durch freiwillig engagierte Familienpatinnen und Familienpaten in Anspruch nehmen zu können und in ihrer Erziehungs- und Alltagskompetenz gestärkt zu werden.

Familienpatenschaften verstehen sich als primärpräventives, niedrighschwelliges und unterstützendes Angebot, das Müttern, Vätern und anderen Erziehungsberechtigten helfen soll, ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen zu können. Sie stellen eine sinnvolle Ergänzung zu professionellen Hilfen dar, ersetzen diese aber in keinem Fall. So ist beispielsweise bei Familien, in denen eine Multiproblematik vorliegt, eine intensivere Hilfe (z. B. die Gewährung von Sozialpädagogischer Familienhilfe – SPFH) angezeigt.

Familienpatinnen und Familienpaten geben Hilfestellung im Familienalltag und können in folgenden Bereichen unterstützen:

- Gesundheitsbereich (Bewegung, gesunde Ernährung)
- Schaffung einer Tagesstruktur (Freizeitgestaltung der Kinder, Unterstützung bei schulischen Schwierigkeiten)
- Aufbau von nachbarschaftlichen / verwandtschaftlichen Netzwerken
- Finden von Alltagsentscheidungen
- Begleitung beim Lernen
- Lotsenfunktion zu anderen Fach- und Beratungsstellen (z. B. Erziehungsberatungsstellen, Koordinierende Kinderschutzstellen – KoKi Netzwerk frühe Kindheit)

Das Projekt wurde vom Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb) wissenschaftlich begleitet.

Wir bitten Sie herzlich, das Angebot der Träger vor Ort wohlwollend zu prüfen und in das Netzwerk frühe Kindheit (KoKi) mit aufzunehmen sowie auch für Familien mit älteren Kindern als Unterstützungsmöglichkeit zu sehen und zu fördern. Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Kooperationsbereitschaft. Für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist dies ein wichtiger und ergänzender Baustein in der Angebotsstruktur der Eltern- und Familienbildung, der ehrenamtliches Engagement kompetent für Eltern nutzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Robert Höcherl
Ministerialrat